

Aufhebungsvertrag [MUSTER] zwischen

Name des Unternehmens

Straße Hausnummer

PLZ Ort

- im Folgenden: Arbeitgeber -

und

Name Vorname Arbeitnehmer

Straße Hausnummer

PLZ Ort

- im Folgenden: Arbeitnehmer -

§ 1 Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Zwischen den Parteien wird hiermit das zwischen ihnen am xx.yy.zzzz geschlossene Arbeitsverhältnis einvernehmlich zum xx.yy.zzzz aufgehoben. Dabei entfällt die gesetzliche Kündigungsfrist.

§ 2 Abfindung

Gemäß §§ 9f KSchG bekommt der Arbeitnehmer als Ausgleich für den Verlust des Arbeitsplatzes eine Abfindung in Höhe von x Euro brutto. Dies entspricht xy Brutto-Monatsgehältern. Mit Abschluss dieser Vereinbarung wird dieser Anspruch wirksam und ist vererblich. Mit Beendigung des Arbeitsverhältnisses ist diese Summe zu zahlen.

§ 3 Qualifiziertes Arbeitszeugnis

Der Arbeitgeber stellt dem Arbeitnehmer ein wohlwollendes qualifiziertes Arbeitszeugnis aus. In diesem werden die gängigen Dankes- und Bedauerungsformeln sowie die zusammenfassende Leistungsbeurteilung „sehr gut“ berücksichtigt. Datiert wird das Zeugnis auf den Zeitpunkt der Beendigung des Arbeitsverhältnisses gemäß § 1 dieser Verordnung.

Dem Arbeitnehmer ist es erlaubt, einen Entwurf zum Arbeitszeugnis anzufertigen und dem Arbeitgeber vorzulegen. Letzterer darf nur aus wichtigem Grund von diesem Entwurf abweichen.

§ 4 Freistellung, Urlaubsgewährung, Freizeitausgleich

Ab dem xx.yy.zzzz stellt der Arbeitgeber den Arbeitnehmer bis zur in dieser Verordnung bestimmten Beendigung des Arbeitsverhältnisses widerruflich von der Beschäftigung frei.

Vom xx.yy.zzzz bis einschließlich zum xx.yy.zzzz erfolgt die Freistellung unwiderruflich. Es herrscht Einigung darüber, dass die unwiderrufliche Freistellung einen Ausgleich für etwaige Urlaubs- oder Freizeitanprüche darstellt.

§ 5 Gehaltsansprüche

Der Arbeitgeber wird dazu verpflichtet, dem Arbeitnehmer bis zur hier bestimmten Beendigung des Arbeitsverhältnisses das ihm zustehende Gehalt in Höhe von x Euro brutto pro Monat auszuzahlen.

§ 6 Rückgabe von Firmeneigentum

Folgende Gegenstände, die dem Firmeneigentum angehören, muss der Arbeitnehmer bis zum xx.yy.zzzz zurückgeben:

- iPhone
- Firmenwagen mit dem amtlichen Kennzeichen XX – YY – 00
- Laptop
- Firmenschlüssel

Weitere zum Betrieb gehörige Gegenstände sind nicht im Besitz des Arbeitnehmers.

§ 7 Pflicht zur Meldung bei der Agentur für Arbeit

Nach § 38 Abs. 1 SGB III ist der Arbeitnehmer dazu verpflichtet, seine Arbeitssuche frühzeitig zu melden. Spätestens drei Monate vor Beendigung des Arbeitsverhältnisses muss der Arbeitnehmer sich als arbeitssuchend bei der Agentur für Arbeit melden.

Liegen weniger als drei Monate zwischen der Kenntnis des Beendigungsdatums und der Beendigung des Arbeitsverhältnisses, muss die Meldung innerhalb von drei Tagen nach Kenntnis des Beendigungsdatums erfolgen.

Dazu genügt eine Mitteilung der persönlichen Daten sowie des Beendigungsdatums, sofern die persönliche Meldung nach einer terminlichen Vereinbarung mit der Agentur für Arbeit nachgeholt wird. Zudem ist der Arbeitgeber dazu verpflichtet, aktiv nach einer neuen Beschäftigung zu suchen.

Der Arbeitgeber hat den Arbeitnehmer darüber in Kenntnis gesetzt, dass die Unterzeichnung der vorliegenden Aufhebungsvereinbarung zu einer Sperrfrist vom Arbeitslosengeld führen kann.

§ 8 Ausgleichsklausel

Zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer herrscht Einigung darüber, dass mit dem Inkrafttreten dieses Aufhebungsvertrags keine gesetzlichen Ansprüche auf das Arbeitsverhältnis mehr bestehen. Ausgenommen davon sind Ansprüche oder Anwartschaften auf Leistungen der betrieblichen Altersvorsorge sowie der Anspruch auf Aushändigung der Arbeitspapiere.

§ 9 Schlussbestimmungen

Der vorliegende Vertrag liegt in zweifacher Ausfertigung vor und wurde sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer unterzeichnet. Dem Arbeitnehmer wurde eine der beiden unterschriebenen Ausfertigungen ausgehändigt.

Ort, Datum _____

Ort, Datum _____

Arbeitgeber

Arbeitnehmer